

WELPEN: VOM ZÜCHTER INS NEUE ZUHAUSE

Im Alter von acht bis zehn Wochen heißt es für die meisten Welpen: Umziehen! Ein einschneidendes Erlebnis für die kleinen Würmchen. Bevor es aber so weit ist, haben sich sowohl die Züchter als auch die neuen Welpeneltern (hoffentlich) viele Gedanken gemacht, wer zu wem am besten passt. Doch wie findet der Welpenkäufer einen guten Züchter? Und wie der Züchter einen passenden Welpenkäufer?

TEXT: ADINA LIETZ

Gesucht
gefunden!

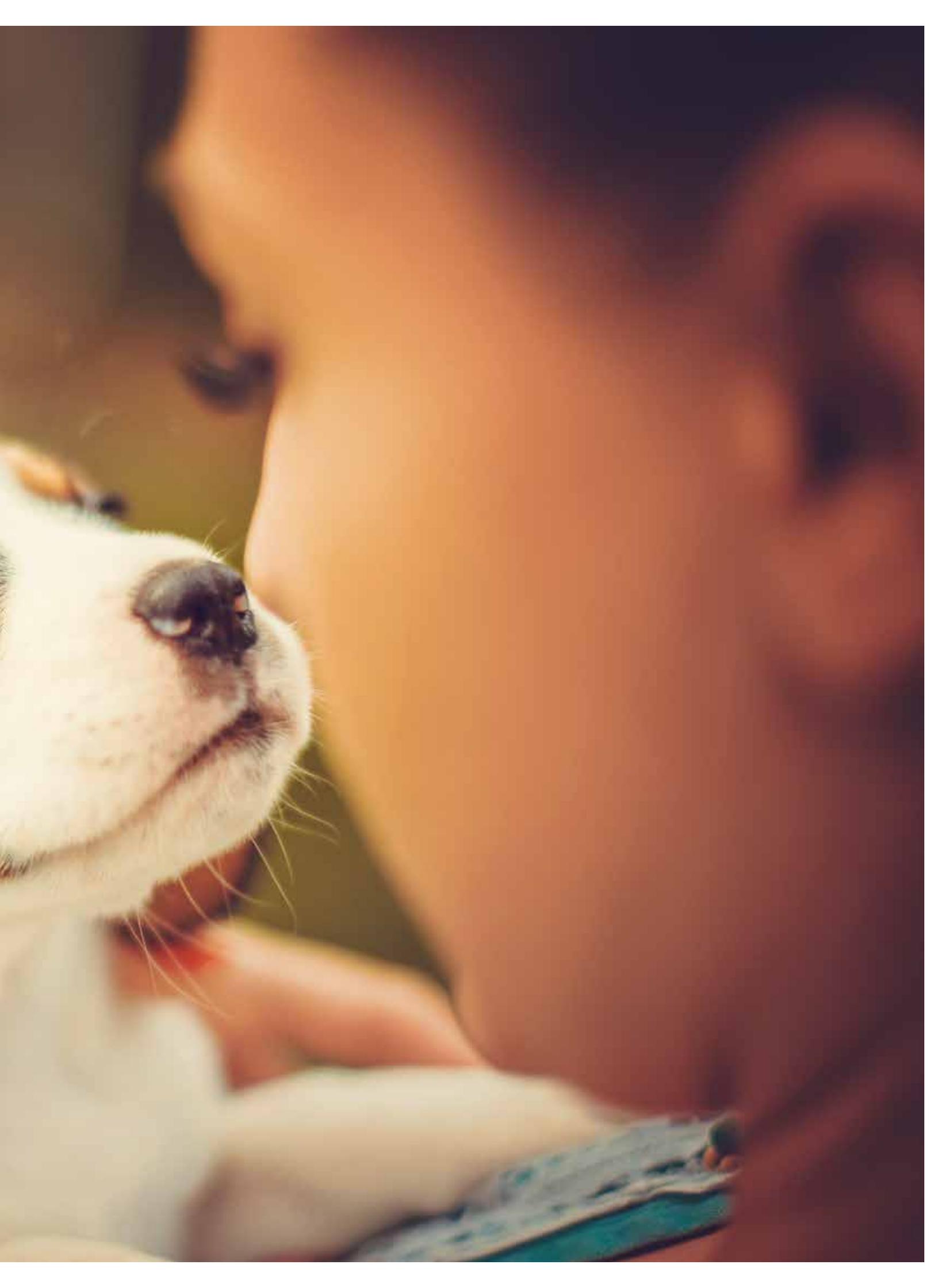




Foto: otsphoto/fotolia.com

Gerade bei größeren Würfen kann die Suche nach geeigneten Interessenten für alle Welpen schwierig sein.

Selbstverständlich gibt es viele Wege, um einen neuen, vierbeinigen Mitbewohner zu suchen: zum Beispiel im Tierheim, im Auslandstierschutz oder von privat. Hier soll es ausschließlich um den Welpenkauf vom Züchter gehen.

Die Suche nach dem richtigen Hund ...

Familie Rubon* hat sich entschieden: Ein Welpen soll ins Haus! Wochenlang hat sie in Rassebüchern geblättert, das Internet durchstöbert und Freunde und Bekannte, die bereits Hunde haben, mit Fragen bombardiert. Der Entschluss steht fest, dass sie einen Welpen vom Züchter haben will. Auch für eine Rasse ist die Entscheidung gefallen, ein Großpudel soll es sein. Bis hierhin ist es meist schon ein langer

Weg – hoffentlich, denn je mehr Gedanken sich die künftigen Hundebesitzer um ihre Wünsche an den neuen Hausbewohner machen, desto reibungsloser gestaltet sich in der Regel das spätere Zusammenleben. Eine Malinois-Rakete zu einer menschlichen Couch-Potato? Keine gute Idee. Aber auch andersherum ist Enttäuschung vorprogrammiert, wenn nämlich ein sportlicher Mensch auf einen eher lethargischen Vierbeiner trifft. Das Aktivitätslevel ist aber nur einer von vielen Punkten, der berücksichtigt werden muss. Sehr hilfreich ist die Frage, wofür die Wunschrasse in ihren Anfängen gezüchtet wurde: Für die Jagd auf Vögel? Zum Treiben von Rindern? Zum Beschützen von Schafherden? Als Reitbegleithund? Diese Zielsetzung gibt vor, ob der Vierbeiner künftig mit den geplanten Aktivitäten und der Haltung

seines neuen Zweibeiners zusammenpasst. Schlussendlich soll der Hund einem natürlich auch optisch gefallen. Größe, Fellbeschaffenheit (Pflegeaufwand!), spezielle Anatomie wie zum Beispiel Kurzköpfigkeit – dies alles sollte in die Überlegungen mit einfließen.

... und die Suche nach dem richtigen Züchter!

Wenn nun endlich die Rasse feststeht, geht es darum, einen passenden Züchter zu finden. Hier führt der direkte Weg über den rasseführenden Zuchtverein, den man gut über das Internet finden kann. Aber: Welcher Verein? Füttert man Google mit den Begriffen „Pudel Verein“, so werden einem auf dem ersten Blick sechs verschiedene Organisationen angezeigt. Wie unterscheiden? Für den Neuling ist es am ein-

*Name von der Redaktion geändert.

LESE-TIPPS



Katharina von der Leyen

**Charakterhunde. 140 Rassen
und ihre Eigenschaften**

BLV Buchverlag 2011, 15,95 Euro

Stephanie Noelle

**Was kost'n der Hund? Skurriles aus
dem Alltag einer Hundezüchterin**

Books on Demand 2011, 12,90 Euro

Website der Hundeschule
von Stefan Fuß

► www.freibeifuss.de

fachsten und sichersten, sich einen Verein herauszupicken, der dem Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) angeschlossen ist. Neben diesem gibt es zwar noch einige mehr in Deutschland – der VDH ist jedoch der größte und renommierteste. Also füttern wir Google mit den Begriffen „Pudel Verein VDH“ und siehe da, man gelangt auf die Seite des VDH, auf der alle ihm angeschlossenen Pudelveine aufgelistet sind. Natürlich kann man auch direkt diesen Weg gehen, dazu wählt man auf ► www.vdh.de den Menüpunkt „Rasselexikon“ und dann die gewünschte Rasse aus. Bei weniger populären Rassen ist hier eventuell nur ein einziger Verein gelistet. Im Falle der Pudel sind es immerhin vier Stück: der Allgemeine Deutsche Pudelclub (ADP) e.V., der Deutsche Pudel-Klub e.V., der Pudel-Zucht-Verband 82 e.V. und der Verband der Pudelfreunde Deutschland e.V. Auf der VDH-Seite findet man den passenden Ansprechpartner samt Kontaktdaten und eine Weiterleitung auf die Vereinshomepage. Sehr praktisch: Unter ► www.vdh.de/welpen/inhalt/tippsanschaffung gibt es auch eine Schnellsuche für Welpensuchende, bei der man die Rasse, seine Postleitzahl und den abzusuchenden Suchradius eingeben kann.

Wer hat Welpen? Wer plant einen Wurf?

Welcher Züchter bald Welpen haben wird, erfährt man über die Website des Zuchtvereins, denn angeschlossene Züchter müssen in der Regel eine Deckung melden. Dies kann man natürlich auch telefonisch abfragen, unter Umständen sind die Informationen auf diesem Wege sogar noch aktueller. Die Auflistung im Netz, welcher Züchter zurzeit einen Wurf zu Hause hat, ist eventuell nicht vollständig. Denn wenn ein Züchter bereits alle seine Welpen im

Vorfeld vermitteln konnte, wird er seinen Wurf vielleicht gar nicht auf der Seite des Zuchtverbands veröffentlichen – schließlich ist ja aktuell von ihm ohnehin kein Welpen mehr zu haben. Manche Züchter geben auf ihren eigenen Websites jedoch bekannt, wann sie den nächsten Wurf planen.

Der persönliche Kontakt

Potenzielle Wunsch-Züchter kann man sich erst einmal ganz in Ruhe im Netz anschauen, sprich, deren Website durchstöbern. Hat

**Von Hundekennern
für junge Hunde**
RINTI JUNIOR

Reich an:
Omega 3-Fettsäuren
und DHA & EPA

UND FÜR DIE ERZIEHUNG AUF SANFTE ART:
Rinti Bitties Puppy: Soft Sticks.

Besonders softe Fleischsticks für junge Hunde
- mit Omega 3 angereichert. Höchste Akzeptanz durch die Zubereitung mit viel frischem Fleisch. Ohne Fleischmehle, ohne Soja und ohne Zucker.
Für ein artgerechtes Welpentraining.



Foto: familylifestyle/fotolia.com

Viele Züchter begrüßen es, wenn die ganze Familie zur Welpenbesichtigung mitkommt.

sich ein Züchter dabei herauskristallisiert, kommt es schließlich zum ersten Kontakt. „Der erfolgt in der Regel per E-Mail oder telefonisch“, erzählt Teckel-Züchter Stefan Fuß aus Darmstadt. Hierbei werden die Weichen gestellt, ob Züchter und künftiger Hundekäufer zusammenfinden. Denn manche Rahmenbedingungen schließt der Dackelzüchter (so wie viele anderen Kollegen) von vornherein für seine Hunde aus: „In eine reine Zwingerhaltung gebe ich keinen Hund ab, ein enger Familienanschluss ist Voraussetzung. Ebenso muss gewähr-

leistet sein, dass der erwachsene Hund nicht länger als drei bis vier Stunden am Tag alleine zu Hause sein muss. Eine volle Berufstätigkeit aller betreuenden Personen kommt daher also nicht in Frage.“ Da Stefan Fuß eine jagdliche Leistungszucht betreibt, müssen Welpeninteressenten einen gültigen Jagdschein besitzen.

Sind diese Bedingungen erfüllt, erfolgt das erste persönliche Treffen. „Hierbei ist ein gutes Bauchgefühl ganz wichtig“, erklärt Stefan Fuß. Unter Umständen erfolgt dieses Treffen sogar schon, wenn

die Welpen noch gar nicht geboren sind. So kann man sich frühzeitig gegenseitig beschnuppern und der Welpenkäufer hat die Möglichkeit, die Zuchtstätte und die Mutterhündin zu sehen. „Ich mag es, wenn Welpeninteressenten mit der ganzen Familie anreisen. Dann kann ich mir ein besonders gutes Bild machen“, findet der Teckel-Züchter, der seit 12 Jahren züchtet. „Bis zu drei Mal sollten die Familien dann während der Welpenzeit kommen. Bei häufigeren Besuchen wird es stressig – für die Welpen und für mich“, schmunzelt der Darmstädter, der auch eine Hundeschule führt. Schließlich liegt die durchschnittliche Wurfstärke einer Dackelhündin bei vier bis acht Welpen. Multipliziert mit je drei Familienbesuchen innerhalb von acht Wochen – da kann es beim Züchter schon mal wie im Taubenschlag zugehen.

Die Entscheidung, ob und welcher Welpen zu einer Familie kommt, bespricht der Züchter ausschließlich mit der Person, die später für den Hund verantwortlich sein wird. „Nur, weil die Tochter den einen Welpen besonders süß findet, ist dieser nicht unbedingt der ideale Hund für die Familie“, begründet Stefan Fuß sein Vorgehen. Überhaupt ist es häufige Praxis bei der Welpenvermittlung und so auch bei Stefan Fuß, dass der Züchter den passenden Welpen für einen Käufer aussucht. „Ich mache einen Biotonus-Test und beobachte die Welpen über die gesamte Prägungszeit sehr genau. Dadurch kann ich gut abschätzen, zu welchem Halter welcher Welpen besonders gut passt.“ Beim Biotonus-Test, der vom Kynologen Eberhard Trumler entwickelt wurde, werden die Welpen in der Regel erstmalig 24 Stunden nach der Geburt und nach zehn Tagen erneut geprüft. Dabei werden vier Bereiche getestet: Bewegung/Motorik, Geräuschproduktion, Saugreflex und Schmerzempfinden.

Übrigens: Sicher ist es wichtig, zu wissen, wie viel der Welpen kosten soll. Fällt man aber gleich mit dieser Frage dem Züchter in die Haustür, signalisiert man diesem, dass es einem wohl weniger auf einen Hund speziell aus seiner Zucht ankommt. Um nicht aus allen Wolken zu

5 QUALITÄTSMERKMALE



Ein guter Züchter ...

- ... hat eine Warteliste.
- ... durchleuchtet den Welpenkäufer regelrecht.
- ... kann stets die Elterntiere bzw. den Hundebestand begutachten lassen.
- ... legt alles offen, was die Leistung, die Haltung und die Verpaarungen betrifft.
- ... benötigt nur wenig Werbung, denn die Qualität seiner Hunde hat sich herumgesprochen.

fallen, kann man sich zuvor beim Zuchtverein erkundigen, wie viel ein Welpen der gewünschten Rasse in der Regel kostet.

Ich habe Welpen!

Wie kann nun aber ein Züchter auf sich aufmerksam machen? Das wichtigste Medium hierfür ist eine ordentliche und vor allem aktuelle Website, die gut über Google gefunden wird. Denn hier macht sich der potenzielle Welpenkäufer ein erstes Bild von der Zuchtstätte. Aber auch soziale Medien wie Facebook werden immer wichtiger. Eine Anzeige wie zum Beispiel bei Ebay-Kleinanzeigen ist unter Züchtern umstritten. Die einen lehnen diesen Weg kategorisch ab, andere haben gute Erfahrungen damit gemacht. Wichtig: Nach einer Kontaktaufnahme, egal über welchen Weg, sollte unbedingt ein persönliches Treffen erfolgen.

Der VDH bietet in seinem Ausbildungsmodul der VDH-Akademie auch das Thema „Welpenabgabe“ an. „Anschließend liegt es an den Rassehundezuchtvereinen, dies in entsprechenden Fortbildungen weiter zu vertiefen“, erläutert Udo Kopernik, Pressesprecher des VDH. „Einen Leitfaden beziehungsweise Tipps, wie wir sie für Hundehalter anbieten, gibt es allerdings nicht. Ein Grund dafür ist, dass zahlreiche weiche Faktoren wie die Intuition in die Entscheidungsfindung einfließen. Damit der Züchter aber ein Gefühl dafür entwickeln kann, ob die Möglichkeiten und Kenntnisse des Interessenten und die Eigenschaften seiner Rasse zusammenpassen, ist eine wesentliche Voraussetzung, dass die Interessenten mit allen Mitgliedern, die zum Haushalt gehören, möglichst häufig den Züchter besuchen. Im Idealfall bereits ein erstes Mal, wenn

noch keine Welpen zu besichtigen sind. Denn so niedriglich wie zur Welpenzeit sind Hunde nun mal nur eine kurze Zeit!“

Hat sich erst einmal herumgesprochen, dass ein Züchter gute Hunde hat, benötigt er oft gar keine Werbung mehr. Denn häufig nehmen Halter, die gute Erfahrungen mit ihm gemacht haben, später wieder einen Vierbeiner aus der gleichen Zucht und empfehlen ihn weiter. Bei einigen Züchtern ist es üblich, den Kontakt zu den Welpenkäufern über den Übergabetermin hinaus zu halten. Sei es, um eine Urlaubsbetreuung anzubieten, gemeinsame Ausflüge zu unternehmen oder um zusammen für die eine oder andere Prüfungen zu trainieren. „Einige meiner Welpenkäufer kenne ich schon viele Jahre, und daraus ist sogar die eine oder andere Freundschaft entstanden“, bestätigt Teckel-Züchter Stefan Fuß.

Wenn's um Zwinger geht – BROMET®

www.bromet.de



Rustica-Zwinger im Baukastensystem. Komplett mit Dach, Holzboden, Ankereisen und Fundamentsteinen
Größe 2 x 3 m
Größe 2 x 4 m



Vollschutzwinger
Größe 2 x 3 m
Größe 2 x 4 m



Rustica-Zwinger – Schutzzecke –
Größe 2 x 3 m
Größe 2 x 4 m



Zuchtzelle mit Anbau-Zwinger
Größe Zuchtzelle: 2 x 2 m
Größe Anbau Zwinger: variabel

Jede Zwingeranlage kann mit Gitterelementen Maschung 50 x 50 x 4 oder Stabelementen Abstand 55 mm, geliefert werden. Alle Zwinger können mit untergeschalter Decke, Dachvorsprung 1 m und Dachrinne ausgestattet werden.



Welpenauslauf: Feuerverzinkte Elemente mit umlaufendem Vierkantrohrrahmen 25 x 25mm. Stäbe 5 mm, Abstand 50 mm, Höhe 0,82 m.

Welpen-Auslauf-Element	mit Tür
1,0 m	29,- € / 59,- €
1,5 m	36,- € / -
2,0 m	43,- € / 74,- €



Maße: 75 x 75 x 120 cm
Flachdach: ohne Vorraum
Schrägdach: ohne Vorraum
Giebedach: ohne Vorraum



Maße: 75 x 75 x 160 cm
Flachdach: mit Vorraum
Schrägdach: mit Vorraum
Giebedach: -



Maße: 90 x 90 x 150 cm
Flachdach: ohne Vorraum
Schrägdach: ohne Vorraum
Giebedach: -



Zubehör
Liegebrett 1,0 x 1,4 m
Klarsichtklappe 275 x 418 mm
pendelklappe 345 x 508 mm



Schwenkbarer Futterständer: Fütterung des Hundes von außen möglich. 2,0 l oder 3,5 l



Doppelwandig: Futterständer wird am Element montiert. Geeignet für Wände, Gitter- und Stabelemente. 2,0 l oder 3,5 l



VARIO-Komposter: 0,8 x 0,8 x 0,8 m 117,- € oder 1,0 x 1,0 x 1,0 m 147,- €

e-mail: bromet@bromet.de